

## **Anfrage**

der **Abgeordneten Philip Kucher**,  
Genossinnen und Genossen

an den **Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und  
Konsumentenschutz**

betreffend **„Einbindung unabhängiger ExpertInnen in das Corona-Krisenmanagement“**

Im Zusammenhang mit bisher gesetzten Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise wird von der österreichischen Bundesregierung stets auf die Einbeziehung von ExpertInnen verwiesen. Details zu den ExpertInnen, ihren Fachgebieten, Sitzungen, Protokollen, Entscheidungsgrundlagen und Entscheidungsfindung der Corona-Taskforce wurden bisher gegenüber einer breiten Öffentlichkeit nicht transparent dargestellt. Regierungsmitglieder berichteten in Pressekonferenzen von unterschiedlichen Expertenpositionen. Aktuelle Medienberichte schildern, dass „insbesondere Kanzler Kurz [...] auf eine einheitliche Linie ohne Zwischenrufe bedacht“ sei.

Im Sinne größtmöglicher Transparenz und einer breiten Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen im Zusammenhang mit der Bewältigung der aktuellen Corona-Krise ersuchen wir um ehestmögliche Beantwortung noch vor Ablauf der gesetzlichen Fristen.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE**

- 1) Am 30. Jänner erklärte die Weltgesundheitsorganisation WHO den Ausbruch des Coronavirus zum „Public Health Emergency of International Concern“. Ende Februar wurde die Coronavirus-Taskforce erstmals einberufen. Warum wurde diese erst einen Monat nach Ausruf des internationalen Gesundheitsnotstands eingesetzt?
- 2) Von wem wurde diese Taskforce anhand welcher Kriterien zusammengestellt?
  - a. Welche fachlichen Hintergründe finden sich in dieser Taskforce berücksichtigt?

- b. Welche Personen waren beim Prozess der Erstellung und Auswahl der ExpertInnen eingebunden?
          - c. Von wem wurde letztlich die Entscheidung getroffen, wer dieser Taskforce angehören soll?
          - d. Wer leitet diese Taskforce?
- 3) War der Bundeskanzler im Prozess der Erstellung dieser Taskforce involviert?
  - a. Hat der Bundeskanzler selbst Personen für diese Taskforce vorgeschlagen?
    - i. Wenn ja, welche Personen waren das und wurden diese auch aufgenommen?
- 4) Welche Personen waren bzw. sind Teil der Coronavirus-Taskforce? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung nach Name, Institution, Fachgebiet, Zeitraum der Zugehörigkeit zur Taskforce)
- 5) Wann und wie oft haben Sitzungen der Coronavirus-Taskforce bisher stattgefunden? (Bitte um vollständige Darstellung der bisherigen Termine)
  - a. Wer hat an den bisherigen Sitzungen der Coronavirus-Taskforce jeweils teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung jeweils nach Name, Funktion, Institution, Fachgebiet)
- 6) Gibt es Protokolle zu den bisherigen Sitzungen der Coronavirus-Taskforce?
  - a. Wenn nein, weshalb nicht?
  - b. Wenn ja, sind diese öffentlich einsehbar?
    - i. Auf wessen Anordnung hin wurde gegenüber der Öffentlichkeit bisher von einer transparenten Bereitstellung abgesehen?
    - ii. Bis wann sind diese öffentlich einsehbar?

[Sollten die Protokolle zwischenzeitlich nicht öffentlich gemacht werden, so ersuchen wir um Übermittlung im Rahmen der Anfragebeantwortung.]

- 7) Der Standard berichtete im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Mitglieds aus der Taskforce: „Insbesondere Kanzler Kurz sei auf eine einheitliche Linie *ohne Zwischenrufe* bedacht.“

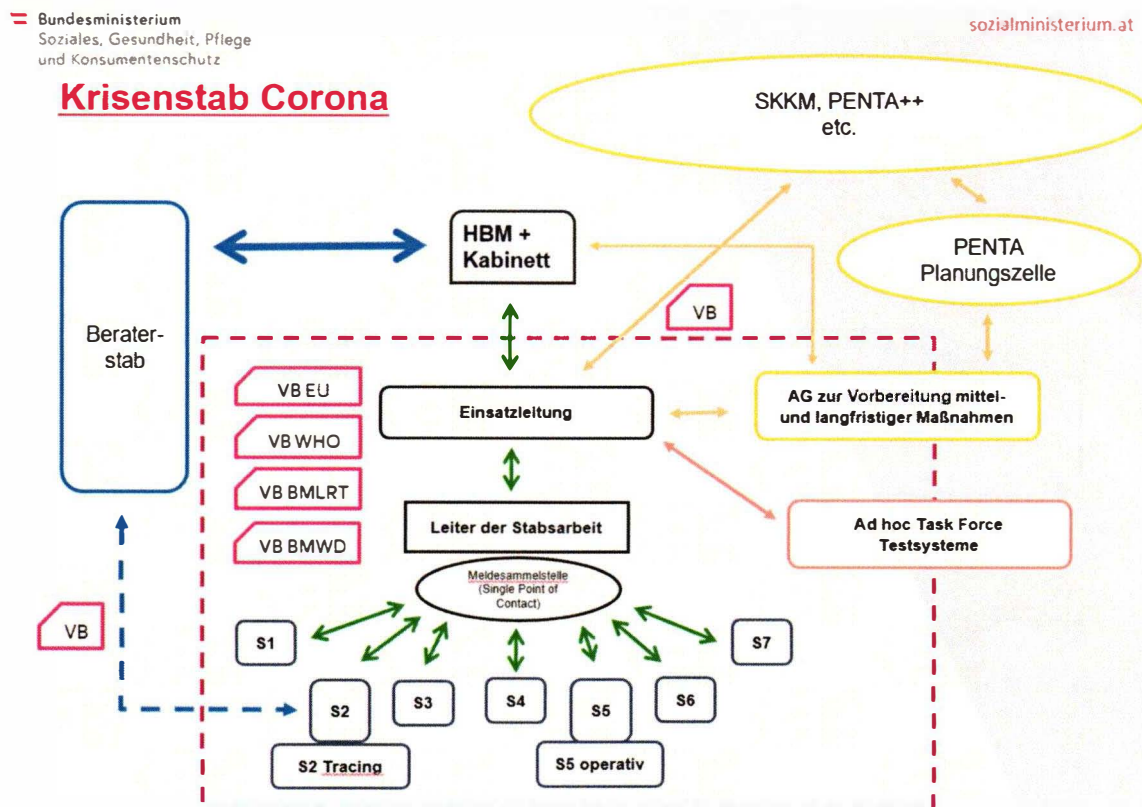
Wie wird der Schutz der Unabhängigkeit und Ungebundenheit der Coronavirus-Taskforce von und an politische Vorgaben gewährleistet?

a. Gibt es Vorgaben/Regeln oder Richtlinien für die Expertinnen und Experten der Task-Force, die die Kommunikation betreffen?

i. Wenn ja, welche?

ii. Wenn nein, wie gewährleistet Ihr Ressort die „einheitliche Linie ohne Zwischenrufe“?

8) Sie haben in der Anfragebeantwortung 888/AB folgende Grafik hinsichtlich des Krisenstabes eingefügt:



Welche Personen verstecken sich hinter diesen Blasen? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung jeweils nach Name, Funktion, Institution, Fachgebiet, Zeitraum der Tätigkeit)

9) Auf Basis welcher konkreter Empfehlungen bzw. wissenschaftlicher Studien wird / wurde jeweils entschieden, in welchen Bereichen des öffentlichen Lebens, wann und wie schnell erste Maßnahmen gelockert bzw. wieder einzelne Bereiche „hochgefahren“ werden?

[Bitte um detaillierte Darstellung der jeweiligen Entscheidung sowie Verweise auf Expertenempfehlung, wissenschaftliche Studie etc.]

- a. Wie war die Task-Force konkret in diese Vorgangsweise eingebunden?
- b. Gab es eine eigene Sitzung der Taskforce zur Frage der schrittweisen „Lockerung“ der Einschränkungen in Österreich?
- c. Deckt sich die aktuelle Vorgangsweise - sich bereits schrittweise wieder dem Normalzustand anzunähern - mit der Empfehlung aller Mitglieder der Task-Force?
  - i. Gab es abweichende Vorschläge?
    1. Wenn ja, wie lauteten diese und vom wem stammten sie jeweils?
    2. Wenn ja, wurden jene ExpertInnen in der Task-Force, deren Einschätzung abwich, angehalten, darüber Stillschweigen zu bewahren?
- d. Auf Basis welcher konkreter Empfehlungen bzw. wissenschaftlicher Studien wurde entschieden, dass Geschäfte früher aufsperrten sollen, als Schulen?

FL

Vogel

Vogel

G. Dennis U. Dorel  
Stup

